

Infos zum Grandhotel Cosmopolis – Stand 5. Juli 2016

Das Grandhotel Cosmopolis vereint unter einem Dach eine Unterkunft für Geflüchtete Menschen, ein Hotel, Ateliers, Werkstätten, eine Café-Bar und Veranstaltungsräume. Die 12 Hotelzimmer und 4 Hostelzimmer sind von Expert*innen individuell gestaltet.

Die Diakonie als Eigentümerin des sechsstöckigen Gebäudes im Augsburger Domviertel vermietet an zwei Parteien: Die Regierung von Schwaben und den Verein Grandhotel Cosmopolis e.V. Die Regierung von Schwaben ist Mieterin einiger Hausbereiche die von ihr als Asylunterkunft geführt werden. Die offizielle Bezeichnung lautet „Gemeinschaftsunterkunft Springergässchen 5“.

Die etwa 60 asylsuchenden Bewohner*innen (Familien, Frauen und Männer) werden wie in allen anderen Asylunterkünften von der zuständigen Behörde (Regierung von Schwaben) zugeteilt. Der Status in Hinblick auf ihre Asylgesuche ist jeweils unterschiedlich. Die Bewohner*innen haben innerhalb des Hauses eigene, abgeteilte Gebäudeteile im 1. bis 3. Stock für sich, die über Schlafzimmer, Gemeinschaftsküchen und -Bäder, WCs und Aufenthaltsräume verfügen. Die Unterbringung der Asylsuchenden orientiert sich an den »Leitlinien zu Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber« des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Im Grandhotel ist jedes Zimmer mit maximal zwei Personen belegt.

Der gemeinnützige Verein »Grandhotel Cosmopolis e.V.«, der die Idee des Grandhotels Cosmopolis entwickelt hat, ist Mieter des übrigen Gebäudes, das das Hotel, die Bürgergaststätte, Ateliers und Café-Bar umfasst.

Freiheit, Eigenverantwortlichkeit und Solidarität sind die Säulen des Menschenbilds, das die Basis für das Grandhotel darstellt. Die Frage „In welcher Welt wollen wir leben?“ ist ein Motor der Arbeit. Der erweiterte Kunstbegriff nach Beuys und die Idee der „Sozialen Skulptur“ (auch genannt „Soziale Plastik“) hat das Grandhotel-Konzept inspiriert und begleitet die Entwicklung des Gesamtkunstwerks Grandhotel bis heute.

Das Gebäude

- wurde 1963 als Paul-Gerhardt-Haus von der Diakonie als Altenheim in Betrieb genommen
- war bis 2007 in dieser Funktion in Benutzung und stand seitdem leer
- hat 6 Stockwerke, 66 Räume und eine Gesamtfläche von ca. 2.600 qm
- verfügt inzwischen über vier Zugänge und zwei Außenflächen (den Teegarten und den Rosengarten)
- Alle Zimmer nach Süden und Osten verfügen über Balkone
- Im ganzen Haus befinden sich Gemeinschaftsküchen, -Toiletten und -Bäder auf den Fluren (und nicht in den Zimmern), was der Bauweise in den 60er Jahren entspricht und absichtlich so belassen wurde (Reisende mit und ohne Asyl reisen mit gleichen sanitären Voraussetzungen).

Das Hotel

Das Hotel umfasst 12 individuell gestaltete Doppelzimmer im 4. und 5. Stock mit einem einzigartigen Blick über Augsburg und 4 Mehrbettzimmer (Hostelbereich) im Erdgeschoss. Die Preise für die Zimmer werden auf Basis eines Minimumwertes von den Gästen selbst gewählt. Das Gleiche gilt im Café. Damit setzt das Grandhotel bei seinen Gästen auf einen niedrigschwelligen Zugang einerseits und verantwortungsbewusstes Handeln andererseits: wer mehr hat, darf mehr geben und damit das Grandhotel unterstützen, das sich u.a. durch die Einnahmen aus Hotel & Gastronomie finanziert. Mehr Infos zu den Zimmern online.

»Das Grandhotel Cosmopolis (...) schafft das, was auch Reisen im besten Fall bedeutet: das Fremde zu entdecken, Nähe herzustellen. Eine Gruppe von Künstlern hat in Augsburg dieses kleine Wunder vollbracht.«

Aus der Laudatio zur Verleihung der »Grünen Palme« von der Zeitschrift GEO Saison 2016

Die Hoteliers

Ein Kern von etwa 20 Menschen ist ständig für das Grandhotel Cosmopolis aktiv. Etwa 200 (auch wechselnde) Personen unterstützen das Projekt zeitweilig. Sowohl die Bewohner*innen des Hauses, Augsburger Bürger*innen und Freunde aus anderen Orten können sich an der Gestaltung des Gesamtkunstwerks „Grandhotel Cosmopolis“ beteiligen. Die Menschen, die im Grandhotel leben und arbeiten, werden auch als „Hoteliers“ bezeichnet. Die Gruppe der Hoteliers ist heterogen – sowohl was Alter, Herkunft und berufliche Werdegänge anbelangt. Wichtige Entscheidungen werden in diversen Gremien (u.a. mit dem Hausplenum, an dem alle Bewohner*innen teilnehmen können) diskutiert. Es gibt Expert*innen- und Arbeitsteams, die sich auf Teilbereiche der täglichen Arbeit im Grandhotel spezialisiert haben, z.B. die „Wilde 13“ - Fachgruppe für Asylfragen und menschliche Politik und Bürokratie.

Wichtige Daten zur Entstehung des Grandhotels:

- 01.09.2011 Erstes Treffen zwischen Regierung, Diakonie und Grandhotel-Team
Beginn der konzeptionellen Arbeit im Haus
- 15.10.2011 Beginn des Umbaus des Eingangsbereiches (der späteren Lobby)
- 01.12.2011 Öffnung des Hauses für die Nachbarn und Anwohner – Beginn der
Informationsphase mit insgesamt 80 Kultur- und Bildungsveranstaltungen
und 200 Führungen bis Dezember 2012
- 10.05.2012 Einstimmiger Beschluss aller Abgeordneten des Augsburger Stadtrates,
in dem die Verwaltung damit beauftragt wurde, die Genehmigung für die
Realisierung der Idee voranzutreiben
- 24.07.2012 Gründung des Vereins „Grandhotel Cosmopolis“
- 05.10.2012 Übergabe der Genehmigung der Nutzungsänderung durch das
Bauordnungsamt
- 09.11.2012 Gewinn des Preises „Miteinander“ des Bayerischen Rundfunks
- 07.01.2013 Beginn der Bauarbeiten zum Umbau des gesamten Gebäudes: knapp 500
Menschen aus Augsburg und dem Rest der Welt haben sich an der
Neugestaltung des Hauses beteiligt. Dabei wurden mehr als 100.000

	unbezahlte Arbeitsstunden geleistet.
15.07.2013	Abnahme durch Ordnungsamt, Bauordnungsamt und Feuerwehr Augsburg mit der Genehmigung zur Aufnahme des Betriebes
18.07.2013	Einzug der ersten Bewohner im 3. Stock
01.08.2013	Einzug weiterer Bewohner im 2. Stock
23.08.2013	Einzug der letzten Bewohner im 1. Stock und damit Vollbelegung
Okt. 2013	Eröffnung des Hotelbetriebs

Preise und Auszeichnungen

- November 2012: Gewinn des Preises „Miteinander“ des Bayerischen Rundfunks
- Oktober 2013: Augsburger Zukunftspreis für Nachhaltigkeit, 2. Platz
- November 2013: Bundessieger 2013/2014 im Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ in der Kategorie Gesellschaft
- Juni 2015: Pop-Preis der Stadt Augsburg „Roy“ für das Grandhotel als „Bester Programmacher“
- November 2015: »Kunstpreis »Zeitsicht«, überreicht von Beuys-Schülerin Katharina Sieverding
- 2016 »Grüne Palme« der Zeitschrift GEO SAISON /Verlag Gruner & Jahr (Touristische Auszeichnung für soziales oder ökologisches Engagement) verliehen auf der ITB Berlin
- Nominert für den »ZEIT-WISSEN-PREIS« in der Kategorie Handeln (Kongress und Verleihung im März 2016 in Hamburg)
- Theodor Heuss Medaille, Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement, Zivilcourage und Einsatz zur Förderung unserer demokratischen Grundordnung, Verleihung im April 2016 in Stuttgart

Förderungen für kulturelle und künstlerische Arbeiten (Auswahl)

- Stadt Augsburg
- Fonds Soziokultur
- Robert Bosch Stiftung
- Kulturstiftung des Bundes

Veranstaltungen und Projekte

Im Grandhotel finden regelmäßig Veranstaltungen statt: Konzerte, Lesungen, DJ-Abende, Ausstellungen, Performance und Theater. Mit eigenen Projekten ist/war das Grandhotel auch bei städtischen Festivals vertreten, z.B. beim Augsburger Hohen Friedensfest, Brechtfest und Modular-Festival. Das Haus im Domviertel ist zu einer beliebten Szene-Location geworden und ein fester Bestandteil im Augsburger (Kultur)Leben. Große Projekte der letzten Jahre:

- ProtestTest/Balkontheater, 2013
- Stories make Art / Erzählwerkstatt, 2014
- Standing on the Shoulders of Giants Parcours, 2014
- Grandhotel Cosmopolis Peace Conference, 2015
- Ortswechsel, 2016

FAQs

Ehrenamt vs. freiwillige Arbeit

Die Expert*innen im Grandhotel verstehen ihre Tätigkeit nicht als Ehrenamt bzw. lehnen den Begriff des Ehrenamts aufgrund seiner Missverständlichkeit ab. Als zutreffender gilt die Bezeichnung „freiwillige Arbeit“ im Kontext des Grandhotels.

»Integration«

Das Grandhotel sieht sich nicht als »Integrationsprojekt«. Die sog. Integration (falls überhaupt jemand weiß, was damit gemeint ist) war auch kein Motor bei der Entstehung. In der Öffentlichkeit wird das Grandhotel hingegen oft als gelungenes Beispiel für Integration dargestellt. Vermutlich weil dies eine dankbare und einfache Kategorie der Einordnung ist.

Finanzierung

Das Grandhotel finanziert sich durch die Einnahmen aus Hotel & Gastronomie und Spenden. Einzelne Projekte und Veranstaltungen werden bzw. wurden z.T. mit Mitteln aus Stiftungen und Fonds unterstützt. Zum Beispiel durch den Fonds Soziokultur, die Robert Bosch Stiftung und die Kulturstiftung des Bundes. Ein Großteil der geleisteten Arbeit erfolgt bis heute ohne finanziellen Ausgleich oder mit geringen Aufwandsentschädigungen.

Spenden

Das Grandhotel Cosmopolis lebt von der freiwilligen Unterstützung durch Arbeit, Sachleistungen und Geld-Spenden. Der Verein Grandhotel Cosmopolis e.V. ist gemeinnützig. Das bedeutet, dass jede Art von Geldzuwendung an das Projekt auf das Vereinskonto als Spende steuerlich absetzbar ist. Eine Spendenquittungen erhält man ab einem Betrag von 100 € automatisch, wenn die Adressdaten auf der Überweisung vermerkt sind: Kontodaten KtoNr: 250 780 129 | BLZ: 720 50 000 bei der Stadtsparkasse Augsburg (IBAN: DE85 7205 0000 0250 7801 29 | SWIFT-BIC: AUGSDE77XXX)

Weitere Informationen zu allen Bereichen des Grandhotels wie Kontaktadressen, Übernachtungen, Veranstaltungen usw. finden Sie auf der Webseite:

>> www.grandhotel-cosmopolis.org

Presse/Zitate (Auswahl):

„Es wird eine Unterkunft für Flüchtlinge, sagen die einen. Was da in der Nähe des Augsburger Doms in einem ehemaligen Altenheim der Diakonie entsteht, könnte Deutschland verändern, sagen die anderen.“

(Nürnberger Nachrichten vom 01.05.2012)

„Im »Grandhotel Cosmopolis« in Augsburg entsteht ein gesellschaftliches Gesamtkunstwerk.“
(Sonntagsblatt vom 28.10.2012)

„Das Grandhotel Cosmopolis ist ein lebendiger Prozess und ein soziales Experiment.“
(Webseite von arte vom 19.01.2013)

„Die Kulturschaffenden nehmen bewusst in Kauf, dass sie den Staat mit ihrem Engagement von seinen Aufgaben entlasten. Sie hoffen, dass sie Nachahmer finden und Flüchtlingspolitik irgendwann ganz anders gemacht wird.“
(taz vom 05.03.2013)

„Die Uhren über der Rezeption des Augsburger Grandhotels Cosmopolis ticken anders.“
(Berliner Zeitung vom 20.03.2013)

„Austausch ist ein zentrales Anliegen der Neu-Hoteliere.“
(Augsburger Allgemeine vom 22.04.2013)

„Vergangene Woche war das holländische Fernsehen da. Vor ein paar Wochen die ARD, kürzlich das ZDF. Alle wollen das eine: Sich informieren. Über ein Projekt, das vermutlich einzigartig in Deutschland ist....“
(Greenpeace Magazin vom April 2013)

„Die Entwürdigung und Ausgrenzung, die Asylsuchende so häufig in Flüchtlingslagern erleben, stellt das Grandhotel die Möglichkeit zum selbstbestimmten Leben und sozialer Teilhabe gegenüber.“
(Magazin von pro asyl vom Juni 2013)

„Ein in Deutschland einmaliges Konzept.“
(Deutschlandradio Wissen vom 09.07.2013)

„Aus einer mehr oder weniger verrückten Idee wurde eine mutige, wenn nicht sogar verwegene Aktion mit dem selbstbewussten Namen ‚Grandhotel Cosmopolis‘.“
(Süddeutsche Zeitung vom 19.07.2013)

„Das Grandhotel ist eine einmalige, positive Sache, und wir gehen davon aus, dass das gut funktioniert.“
(Karl-Heinz Meyer, Sprecher der Bezirksregierung Schwaben, in Süddeutsche Zeitung vom 19.07.2013)

„Im „Grandhotel Cosmopolis“ wohnen Flüchtlinge, Künstler und Touristen. Wer dort Zeit verbringt, kommt mit einem besonderen Souvenir zurück: Optimismus.“ (FAZ, 26. August 2013)

„Das Grandhotel Cosmopolis ist Realität gewordene Utopie“ (tagesspiegel, 17. August 2014)

„Zeitgemäßer kann man nicht logieren als im Grandhotel Cosmopolis.“ (GEO SAISON, September 2014)

„Das ganze Hotel lebt im Vergänglichen, der Reichtum ist die Fantasie. Wände sind bemalt, mit Pferden, mit Adlern, mit Universen. Zimmer sind Kunstwerke.“ (taz, 14. Februar 2015)

„Hier im Domviertel kommen seit knapp zwei Jahren das Ehepaar aus Schweden, das auf dem Weg nach Italien unbedingt das Grandhotel sehen will, mit den Flüchtlingen aus Tschetschenien zusammen.“ (Augsburger Allgemeine, 08. April 2015)

»Ein Zeichen der Hoffnung für ein besseres Zusammenleben«
Sendung Kulturplatz im Schweizer Fernsehen SFR, 9. Juli 2015

Mehr hier: **Pressespiegel** unter: <http://grandhotel-cosmopolis.org/de/category/presse/>

Kontakt:

Grandhotel Cosmopolis e.V.
Springergässchen 5
86152 Augsburg — Germany
E-Mail: willkommen@grandhotel-cosmopolis.org

Pressekontakt:

Presseanfragen bitte an: communication@grandhotel-cosmopolis.org

Pressefotos: Wir stellen druckfähiges Fotomaterial für ab 80 € pro Bild zur Verfügung. Die Fotos vom Grandhotel Cosmopolis (auch die auf der Webseite) unterliegen dem Copyright und müssen mit einem Bildnachweis gekennzeichnet werden.

Belegexemplare: Senden Sie bitte unaufgefordert 2 Belegexemplare an die Hoteladresse, Betreff: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und / oder eine digitale Version an die E-Mail-Adresse communication@grandhotel-cosmopolis.org.